



TIPPS | SCHMERZEN

SCHMERZZUSTÄNDE ERKENNEN UND BEHANDELN

Wenn Menschen mit Demenz bestimmte Bewegungen oder Aktivitäten vermeiden oder vermehrt Verhaltensveränderungen wie Unruhe und Gereiztheit auftreten, dann können Schmerzen die Ursache dafür sein. Sie sind oft nicht mehr in der Lage, ihre Schmerzen mitzuteilen. Schmerzzustände, deren Auslöser mitunter andere Erkrankungen sind, werden daher oft nicht rechtzeitig erkannt und behandelt. Unbehandelte Schmerzen können zu Einschränkungen in der Mobilität und der Alltagsfertigkeiten führen.

Mögliche Schmerzursachen

- Gelenksbeschwerden, Osteoporose, Hüft- und Rückenleiden.
- Infektionen (Blasenentzündung, Zahnfleischentzündung).
- Schmerzen nach Stürzen – blaue Flecken, Zerrungen, Prellungen, Knochenbrüche.
- Druckstellen vom Sitzen oder Liegen, Verstopfung, Wunden.
- Druckstellen von Zahnprothesen, etc.
- Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Teilnahmslosigkeit können auch auf Schmerzen hindeuten.

Das können sie tun

- Nehmen Sie Schmerzen ernst! Schmerzen verursachen unnötig Leid, beeinträchtigen die Lebensqualität und sollten immer behandelt werden.

Fragen Sie Betroffene, ob ihnen etwas weh tut.

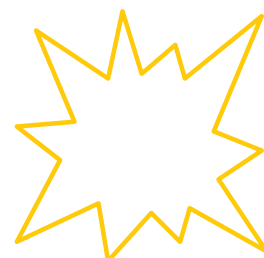
- Beobachten Sie, ob z. B. bei der Körperpflege die Person ängstlich reagiert, wenn bestimmte Körperstellen berührt werden. Auch stöhnen, schreien oder Aggression kann Ausdruck von Schmerz sein.

Das ist zu beachten

- Informieren Sie die Ärztin/den Arzt über Ihre Beobachtungen. Die Untersuchung, Diagnose und Schmerzbehandlung erfolgt durch die Ärztin/den Arzt.
- Verabreichen Sie Schmerzmedikamente entsprechend der ärztlichen Anweisung, beobachten Sie die Wirkung. Verändert sich das Verhalten nicht, gibt es wahrscheinlich einen anderen Grund für die Verhaltensauffälligkeiten!
- Wenn die Schmerzbehandlung nicht anspricht, nicht entsprechend wirksam ist oder Nebenwirkungen auftreten, informieren Sie die Ärztin/den Arzt!

Das hilft

- Wärmende Wickel können Krämpfe lindern.
- Kühlende Umschläge helfen z. B. bei Schwellungen.
- Massagen und Einreibungen mit Ölen und Salben entspannen.



Nutzen Sie die Pflegeberatung des Hilfswerks!

Informieren Sie sich unverbindlich unter 0800 800 820 (gebührenfrei aus ganz Österreich) oder unter pflegekompass.hilfswerk.at.

